

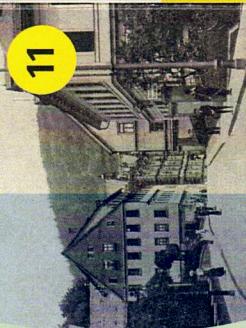


Historie, wohin man blickt

Ehemalige Firma Müller & Straßburger

Die Firma, die aus dem Geschäft von Johann Friedrich und Johann Nicol Müller hervorging, wurde um 1840 hierher verlegt.

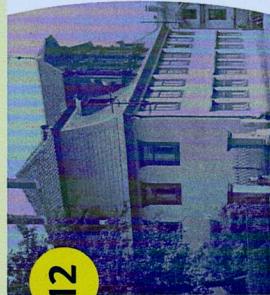
11



Ehemaliges Geschäft Gebrüder Fleischmann

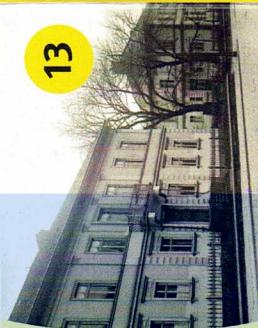
Das im 18. Jahrhundert entstandene Exportgeschäft Gebrüder Fleischmann hatte bis ins 19. Jahrhundert hier seinen Sitz.

12



Wohnhäuser Firma Lindner

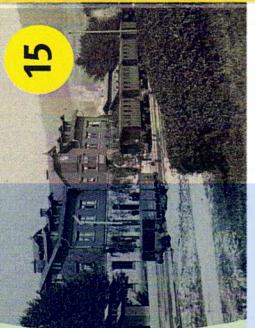
Die ab 1835 errichteten Wohnhäuser entstanden für eine der bedeutendsten Unternehmerfamilien Sonnebergs.



14

Ehemalige Firma Kressge

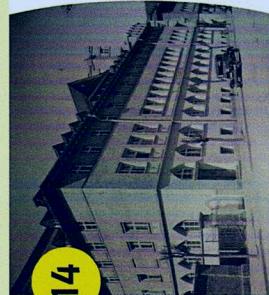
Das 1921 errichtete repräsentative Gebäude wurde für die Firma S.S. Kressge & Co., New York gebaut und 1927 erweitert.



Alter Bahnhof

Im Jahr 1858 erhielt Sonneberg den Eisenbahnschluss. Der alte Bahnhof der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft blieb bis 1907 in Betrieb.

15



Ehemalige Spedition Hofmann & Co.

Das frühere Geschäfts- und Lagerhaus wurde zwischen 1922 und 1923 errichtet.



16



Member
European Route
of Industrial Heritage



Weitere Informationen finden Sie unter
sonneberg.de oder scannen Sie den QR-Code.

Stadtverwaltung Sonneberg | Bahnhofsplatz 1 | 96515 Sonneberg

Fotos: Stadtarchiv Sonneberg, Deutsches Spielzeugmuseum

Kartendaten: © Mapbox, © OpenStreetMap

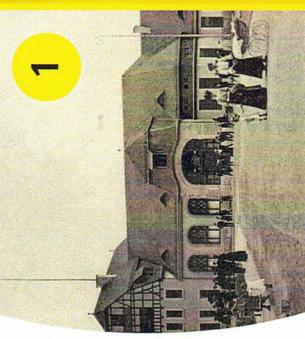
Historische Meile der Spielzeugstadt Sonneberg

Stadtrundgang durch das alte Sonneberg

6

Villa Amalie

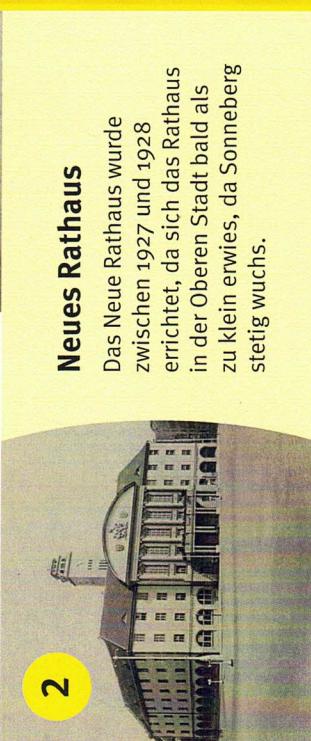
Die 1847 errichtete Villa wurde für den wohl bekanntesten Sonneberger Kaufmann des 19. Jahrhunderts, Adolf Fleischmann, errichtet.



1

Hauptbahnhof

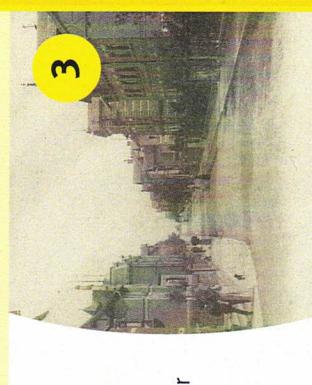
Vom modernen Personen- und Güterbahnhof, der von 1905 bis 1907 entstand, wurde der größte Teil der in und um Sonneberg hergestellten Spielwaren versendet.



Neues Rathaus

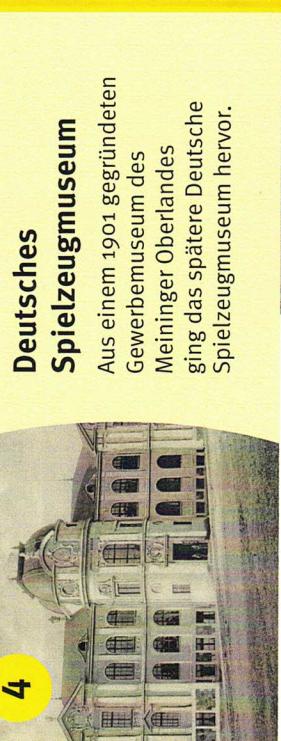
Das Neue Rathaus wurde zwischen 1927 und 1928 errichtet, da sich das Rathaus in der Oberen Stadt bald als zu klein erwies, da Sonneberg stetig wuchs.

2



Cuno-Hoffmeister-Straße (Robertstraße)

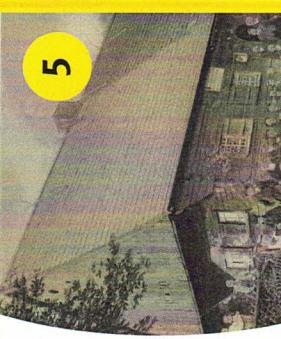
Hier hat sich die für die Hochblitzzeit der Sonneberger Spielzeugindustrie um 1900 typische Baustuktur am deutlichsten erhalten.



Deutsches Spielzeugmuseum

Aus einem 1901 gegründeten Gewerhemuseum des Meininger Oberlandes ging das spätere Deutsche Spielzeugmuseum hervor.

4



5

Lutherhaus

Das ehemals zwischen 1552 und 1555 in Judenbach entstandene alte Schrothaus kam zu seinem Namen, weil Martin Luther darin übernachtet haben soll.

Stadtkirche Sankt Peter

Die evangelisch-lutherische Stadtkirche wurde nach dem Stadtbrand 1843 nach Plänen des deutschen Architekten Carl Alexander Heideloff neu erbaut.

Ehemaliger Fuhrmannshof

Mit dem Aufschwung Sonnebergs entstanden zahlreiche Fuhr- und Frachtunternehmen, die den Transport der Waren zur Eisenbahn übernahmen.

Marktplatz

Nachdem beim Stadtbrand 1840 das gesamte damalige Stadzentrum zerstört wurde, erfolgte ein Wiederaufbau des räumlichen Mittelpunktes mit verändertem Grundriss.

10

Gerichtssteig 1

Rittergut, Gewerbeschule, Amtsgebäude – seit dem 14. Jahrhundert erfuhr dieses Gebäude die unterschiedlichsten Nutzungen.

